

# DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL



Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten! Nr. 361

Freitag, 19. Februar 2010

## LEICHTER DURCH PARTIZIPATION



Die Schüler der 3D des BG Maroltingergasse haben sich mit Partizipation näher auseinandergesetzt. In fünf Gruppen sind einige verschiedene Themen erarbeitet worden. Wenn Sie jetzt neugierig sind, welche Berichte verfasst wurden, lesen Sie diese Zeitung.



REPUBLIK ÖSTERREICH  
Parlament

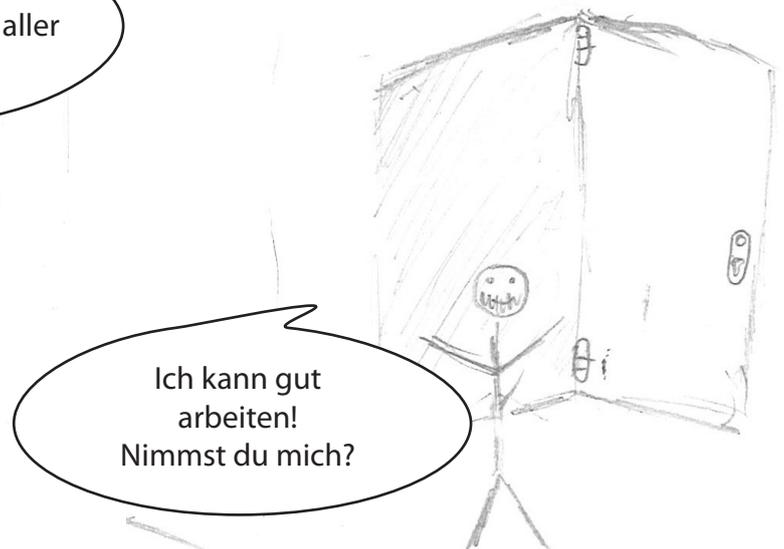
## GLEICHBERECHTIGUNG

**Gibt es Chancengleichheit? Wenn Sie mehr darüber wissen möchten, lesen Sie unseren Artikel!**

Wir haben uns heute mit dem Thema Gleichberechtigung beschäftigt und versucht, es durch Bilder besser und genauer zu erklären. Wie Sie schon öfters bemerkt haben, werden Inländer oft bei der Berufsanstellung bevorzugt. Viele Menschen werden durch ihre Herkunft, Sprache, fehlenden Bildung benachteiligt. Bis heute ist das ein großes Problem. Früher z.B. hatten Frauen kein Wahlrecht. Dieses Thema sollte man nicht unterschätzen, denn wenn du eine Frau wärst, würdest du auch wollen, dass die Männer nicht höhere Chancen auf Beförderungen und Gehaltserhöhungen bekommen. Heute wurde das schon geändert. Wegen Geldmangels ihrer Eltern können einige Kinder nicht ausreichend gebildet werden und daher haben sie wenig Chance zu Ausbildungen auf höheren Schulen. Bei unserem folgenden Comic haben wir eine Situation dargestellt, in der keine Chancengleichheit erreicht wurde.



**Der Chef in seinem Büro.**



**Ein Ausländer betritt den Raum.**



**Ein Mann im Rollstuhl stottert und möchte den Job.**



**Ein Österreicher bewirbt sich.**



**Der Österreicher bekommt die Arbeitsstelle.  
Comic, gestaltet von Benjamin (12).**



**Ayca (13), Nicole (12), Benjamin (13), Konstantin (13)  
Benjamin (12), David (13)**

## DIE MONARCHIE!

### Gibt es sie noch?

Unter Monarchie versteht man eine Alleinherrschaft von einem König oder einem Kaiser. Diese waren im eigenen Reich die mächtigsten Personen. Das Wort „Monarch“ kommt aus dem Griechischen und bedeutet soviel wie Herrscher. Die Macht dieser Staatsoberhäupter war so groß, dass man von einer absoluten Monarchie sprach. Der Unterschied zwischen einer Monarchie und einer Republik ist, dass in einer Republik das Volk selbst wählen kann. Das bedeutet, dass das Volk seine Meinung äußern kann, in dem es Volksabstimmungen bzw. Wahlen gibt. Früher hatten die Alleinherrscher in einer Monarchie uneingeschränkte politische Rechte.

In Österreich gab es bis 1918 die Doppelmonarchie Österreich-Ungarn. Zurzeit gibt es unter anderem in Großbritannien, in Schweden, in Spanien, in den Niederlanden und in Belgien eine konstitutionelle Monarchie. Diese Länder werden von einem König oder einer Königin regiert. In eine konstitutionelle

Monarchie darf der König aber nicht alleine regieren, sondern das Parlament bestimmt mit. Als Nachfolger galt bzw. gilt immer der älteste Sohn oder die älteste Tochter des Königs bzw. der Königin.

Wir haben dieses Thema ausgewählt, weil es uns sehr interessiert und weil wir uns viel damit beschäftigen haben.



**Das Königshaus von Großbritannien.**



**Das Königshaus von Spanien.**



**Felix (12), Jana (13),  
Berk (13), Soma (12),  
Philipp (13)**

# FRÜHER ODER SPÄTER???

Was könnte besser sein?

Wir hatten verschiedene Diskussionsthemen zur Auswahl und haben uns dafür entschieden, darüber nachzudenken, wie es wäre, wenn die Schule zwei Stunden früher oder später beginnen würde.

Positiv, wenn die Schule später beginnen würde wäre, dass man länger schlafen könnte. Das zweite positive Argument ist, dass die Kinder, die weiter entfernt von der Schule wohnen, nicht so einen Stress hätten, um zur Schule zu kommen.

Ein Nachteil ist aber, dass man am Nachmittag weniger Freizeit hätte. Man könnte nichts mehr mit den Freunden unternehmen, keine bzw. weniger Hausübungen machen und keine Ruhe genießen. Dazu kommt noch, dass man nicht mehr Mittag essen könnte, weil es dann zu spät wäre. Das führt zu Konzentrationschwächen.

Und wie wäre es, wenn die Schule zwei Stunden früher beginnen würde? Wenn die Schule früher beginnen würde, könnte man nicht so lange schlafen. Man kommt verschlafen in die Schule und man würde sich nicht so gut konzentrieren können.



Es ist total super, wenn man zwei Stunden länger schlafen kann, gezeichnet von Andrea.



Man ist oft sehr müde, wenn man bis am späten Nachmittag in der Schule bleiben muss, gezeichnet von Katarina.

Dazu kommt noch, dass man am vorigen Tag früher schlafen gehen müsste. Die Vorteile sind, dass man früher nach Hause kommen würde und mehr Freizeit am Nachmittag hätte. Das heißt, dass man wahrscheinlich mehr Hausübungen machen müsste, aber insgesamt könnte man mehr am Tag unternehmen.

Unsere Meinung dazu ist, dass die Schule zur gleichen Zeit beginnen und enden sollte wie jetzt, weil wir nicht zu früh aufstehen müssen und am Nachmittag auch ein wenig Zeit haben, Sachen zu machen, die uns auch Spaß machen.



Darko (12)



Andrea (13)



Katarina (12)



Florian (13)



Jakob (12)

## KINDERARBEIT WELTWEIT

**In vielen Teilen der Welt gibt es aufgrund von Armut Kinderarbeit, welche vielen Kindern die Zukunft zerstört.**

In vielen Ländern auf der ganzen Welt gibt es leider Kinderarbeit. Diese Erscheinung tritt vor allem in armen Entwicklungsländern Afrikas und Asiens öfter auf.

Unter Kinderarbeit versteht man die Arbeit von Minderjährigen. Dies kommt vorwiegend auf großindustriellen Anlagen wie z.B. in pyrotechnischen Fabriken und in der Textilindustrie vor. Heutzutage arbeiten nach Angaben von UNICEF ca. 191 Mio. Kinder zwischen 5 und 14 Jahren. Davon arbeiten 122 Mio. in Asien und dem Pazifik, 49 Mio. in Afrika, 6 Mio. in Lateinamerika und der Karibik und 13 Mio. in sonstigen Regionen der Erde. Kinderarbeit ist eine Folge von Armut der Eltern, die aufgrund dessen ihre Kinder arbeiten schicken. Kinderarbeiter werden für ihre schwere Arbeit noch dazu schlecht bezahlt. Dazu kommen die schlechten Arbeitsbedingungen, die oftmals zu starken gesundheitlichen Schäden führen. Da die betroffenen Kinder keine Chance auf Bildung haben, wird ihnen die Möglichkeit auf einen besseren Beruf genommen.



**Alexander (13), Nikolaus (13), Bernd (13),  
Mirjam (13), Pia (13)**

Seit 2002 findet jährlich am 12. Juni der Welttag gegen Kinderarbeit statt.

Wir haben Glück, dass Kinderarbeit in ganz Europa verboten ist und daher bei uns nicht vorkommt.



**Erwachsenenarbeit statt Kinderarbeit, gezeichnet von Mirjam und Pia.**

## VETO VERURSACHT HERZINFARKT

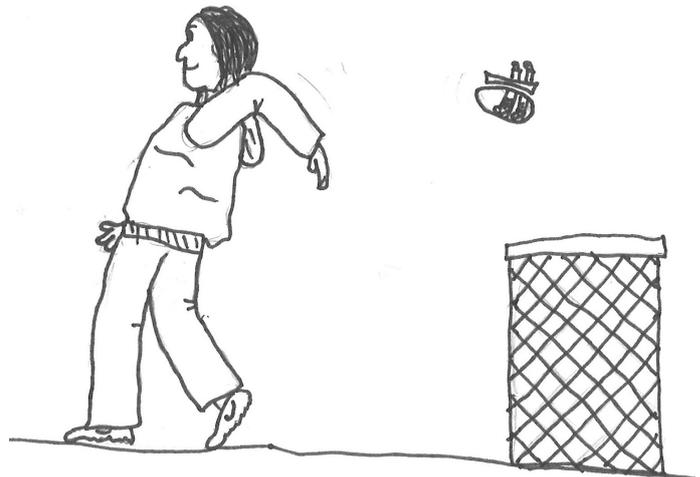
**Schulwart Hermann K. erleidet Herzinfarkt durch Schülerveto!**

Am Montag, dem 7. September 2008, kam es im Gymnasium Maroltingergasse zu einem tragischen Zwischenfall. Der Schulwart hatte angeordnet, dass die Schüler bei Regen oder Schneefall Schulschuhe anziehen müssen, weil er sonst zu viel putzen muss. Die Schülervertreter legten ihr Veto gegen die Anordnung ein, was den Schulwart so aus der Fassung brachte, dass er einen Herzinfarkt erlitt.

Großer Radau erfüllte am Montag um 7.45 Uhr die Eingangshalle des BG 16, Maroltingergasse 69-71. Schüler protestierten gegen die Schulschulpflicht, indem sie laut in Sprechchören „Freiheit für die Füße“ riefen. Der Schulwart versuchte den Schülern zu erklären, weil draußen großes Schneetreiben herrsche, sei es nicht möglich mit den Straßenschuhen die Schule zu betreten. Die Schülervertreter ließen sich nicht von ihrer Sache abbringen und legten ein Veto ein. Sie bildeten Gruppen und stürmten die Schule. Schulwart Hermann K. versteht die Demokratie nicht. Er versuchte die Schüler zu stoppen, doch sie überrannten ihn! Er wurde mit schweren Verletzungen und einem Herzinfarkt ins Krankenhaus eingeliefert! Nach der Gesundung kündigte er seine Stelle als Schulwart! Diese Geschichte haben wir uns natürlich nur ausgedacht.



Isabella (13), Natalie (13), Stephan (13), Georg (13), Johannes (12)



Schüler wirft seine Patschen weg, gezeichnet von Georg.

### Quellennachweis:

#### Seite 3:

[http://www.thelondonchauffeurs.co.uk/administrator/UserFiles/Image/Buckingham\\_Palace.jpg](http://www.thelondonchauffeurs.co.uk/administrator/UserFiles/Image/Buckingham_Palace.jpg)  
<http://www.reisen-spanien.com/madrid/pala%20real.jpg>



## IMPRESSUM

**Eigentümer, Herausgeber, Verleger,  
 Hersteller: Parlamentsdirektion  
 Grundlegende Blattrichtung:  
 Erziehung zum  
 Demokratiebewusstsein.  
 Partizipationswerkstatt**



3D, BG Maroltingergasse 69-71, 1160 Wien

